

Briefgottesdienst zum Familiengottesdienst am 16.7. 2023



Ellen Meinel mit Team (Kinderchor, Susanne Wagner, Berti Dannhäuser, Simone Roth, Daniela Engel, Martina Rasp, Christine Seyer)

Begrüßung:

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes, der uns liebt, im Namen Jesu Christi, der uns nahe ist und im Namen des Heiligen Geistes, der uns Mut und Kraft gibt, uns zu versöhnen.

„Wenn du mit anderen teilst, wirst du selbst beschenkt; wenn du den Durst anderer stillst, lässt man dich auch nicht verdursten.“

Wer in Notzeiten sein Korn im Speicher behält, den verfluchen die Leute; aber sie preisen den, der es verkauft.

Wer danach trachtet, Gutes zu tun, findet Zustimmung bei Gott. Wer danach trachtet, Unheil zu stiften, den überfällt es.

Ein Mensch, der sich auf seinen Reichtum verlässt, kommt zu Fall. Aber alle, die das Rechte tun, sprossen wie frisches Laub.

Ein rechtschaffener Mensch ist wie ein Baum, dessen Früchte Leben schenken; und wer klug und weise ist, gewinnt Menschen für sich.“ (Sprüche 11,25ff).

Das sind Worte aus dem Alten Testament, die uns zum gemeinsamen Leben ermutigen und um die sich heute eine ganz besondere Geschichte dreht. Wir wollen uns anstecken lassen davon, dass unser Leben Früchte trägt und lebendig und bunt ist, wenn wir unser Herz öffnen und wenn wir angeschlossen sind an Gott, der Quelle der Liebe und diese reichlich weitergeben.

Gebet:

Barmherziger Vater, du schenkst uns so reichlich und liebst uns so unendlich. Wir wollen diese Liebe weitergeben und teilen und unsere Mitmenschen nicht aus den Augen verlieren. Denn nur so leben wir, wie dein Sohn es uns vorgemacht hat und nur so finden wir Erfüllung und Frieden und bekommen ein glückliches und weites Herz. Amen

Musical:

Der alte Apfelbaum blüht. Seine Zweige sind krumm und schief, seine Rinde ist rau und rissig. Neben ihm stehen noch andere Bäume, jüngere. Ein Mirabellenbaum, ein Kirschbaum, ein Zwetschgenbaum, ein Birnbaum. Zuerst fliegen Schmetterlinge durch den Garten im zeitigen Frühjahr. Sie haben in der Rinde des Apfelbaumes überwintert. Die anderen Bäume sind entsetzt, denn die Raupen könnten ihre Blätter fressen. Sie schimpfen den Apfelbaum aus.

Dann kommen Rotkehlchen, die auf Wohnungssuche sind. Die Bäume haben Sorgen vor dem Krach, dem Geflattere und das sie alles anpicken und vollklecksen. Die Rotkehlchen sind verzweifelt nach so vielen Tagen der Suche. Sie müssen dringend ein Nest bauen. Und das dürfen sie im alten Apfelbaum. Sie finden ein gemütliches Zuhause.

Dann kommen Maulwürfe und der Apfelbaum erlaubt ihnen, zwischen den Wurzeln sich einzugraben. Er muss lachen, denn es kitzelt ihn. Sie freuen sich auf ihre Kinderschar und über die wunderbare Wohnung.

Was kommt dann? Die Familie Siebenschläfer. Auch sie suchen einen Platz zum Wohnen. Und sie bekommen ein Astloch im Apfelbaum.

Es wird Sommer. Die Rotkehlchen haben Eier im Nest, es gibt Maulwurfskinder zwischen den Wurzeln und im Astloch kleine Siebenschläfer.

Die anderen Bäume ärgern sich über den Krach der kleinen Vogelkinder, die nun geschlüpft sind. „Nicht zum Aushalten! Es ist zum Verrücktwerden!“ Nur der Apfelbaum freut sich über die kleinen Vögel.

Aber irgendwann streiten die vielen Mitbewohner. Das ärgert natürlich auch den Apfelbaum. „Wollt ihr wohl ruhig sein. Ich mag keinen Streit, Es gibt so viele Äste. Hier ist Platz für alle.“ Am Abend ist es dann endlich ruhig. Nur die Siebenschläfer wollen nicht schlafen und machen Krach und turnen umher. Auch die Maulwürfe kommen aus der Erde . Und die Igel kriechen unter der Hecke hervor und führen ihre kleinen spazieren. Der Apfelbaum erlebt mit den Tieren die Nächte und die Tage des Sommers. Dann wird es Herbst.

Er wünscht den Rotkehlchen eine gute Reise. Die Blätter verfärben sich und fallen zu Boden. Zeit zum Winterschlaf. Die Siebenschläfer rollen sich zusammen. Die Igel sammeln Laub und polstern ihr Nest aus. Die Maulwürfe graben sich tiefer in die Erde. „Gute Nacht. Schlaft gut.“, wünscht der Apfelbaum.

Es fängt nun an zu schneien. Der Winterwind fährt durch den Garten. Den Bäumen ist kalt und einsam und langweilig. Die Äste knarren und seufzen im Wind. Nur dem Apfelbaum ist

nicht einsam und nicht langweilig. Er träumt von gesprenkelten Eiern, vom Flattern und Piepsen in seinen Zweigen. Ihm ist auch nicht kalt. Denn in seinem Astloch kuscheln sich die Siebenschläfer. Ihm streichelt ein warmes Fell und kitzelt ein buschiger Schwanz. Die Erinnerung an den Sommer begleitet ihn durch den Winter. „**Was andern du gegeben, kann nicht verloren sein. Ist der Sommer vorüber, lebst du von der Erinnerung an vergangene Zeiten.**“

Fürbitten – Vaterunser – Segen

1. Wir danken dir für deine Ermutigung, das zu teilen, was uns geschenkt ist und unsere Gaben und unseren Besitz einzusetzen für Menschen, die es nötig haben. Wir bitten dich, für ein Herz am rechten Fleck.

Liedruf: 025: Das wünsch ich sehr, dass immer einer bei mir wär, der lacht und spricht:
„Fürchte dich nicht!“

2. Der Apfelbaum hat in guten Zeiten geteilt und in schweren Zeiten davon gezehrt, was ihm geschenkt worden ist. Wir bitten dich für unseren Weg, dass wir ihn ohne Angst gehen können mit dem Wissen, dass du reichlich gibst und wir nicht ärmer werden, wenn wir geben.

Liedruf: 025

3. Begleite uns, wenn es uns gut geht und wenn es einmal schwierig wird. Du kennst uns und weißt, wie wir sind. Wir bitten dich, dass wir im Auf und Ab unseres Lebens dir vertrauen und unsere Gaben einsetzen.

Liedruf: 025

Vaterunser

Segen

Gott berühre dich zärtlich, er streichle Deine Seele,
umhülle dich sanft mit seiner Liebe
und küsse die Hoffnung in dir wach.

Gott berühre dich groß,
damit du über dich hinauswächst,
deine Möglichkeiten entfaltest
und sein Reich in dir beginnt.

So segne dich
der Gott des gelingenden Lebens,
der Vater, der Sohn
und der Heilige Geist. Amen.

Abkündigungen

Wir danken für alle Gaben der vergangenen Woche:

In Höchstadt:

Kollekte Aktion 1+1 mit Arbeitslosen teilen	18,00 €
Klingelbeutel	47,00 €
Einlagen bei Taufe und Beerdigung	295,92 €
Spende Briefgottesdienst	20,00 €
Spende für die Kirche	30,00 €
Spenden Haus für Kinder	40,00 €
Spende Arbeit mit Kindern	50,00 €

In Thierstein:

Einlage beim Gottesdienst am 9.07.	65,60 €
Klingelbeuteleinlage	68,55 €
Einlage anl. Trauerfeier 07.07.	95,60 €
Einlage Friedhof	39,31 €
Spenden:	
Friedhof	200 €
Konfiarbeit	40 €
Milchprojekt Tansania	100 €
Kirche	50 €

Gott segne die Geberinnen und Geber und die Verwendung aller Gaben.